

ADG investiert 10 Millionen auf dem Schlossberg

Projekt Akademie baut futuristisches Gästehaus in Montabaur - Parkdeck wird aufgestockt

Von unserer Redakteurin
Stephanie Kühr

■ **Montabaur.** Die Akademie Deutscher Genossenschaften (ADG) auf Schloss Montabaur ist weiter auf Wachstumskurs. Unter der Ägide ihres Vorstandsvorsitzenden Axel Kehl war das Jahr 2012 für die Akademie das wirtschaftlich erfolgreichste Jahr seit ihrer Gründung. „Damit setzt sich der kräftige Wachstumskurs der vergangenen Jahre nahtlos fort“, sagte Kehl. Von diesen Rekordergebnissen profitiert auch die Region: Denn die ADG investiert allein in diesem Jahr rund 10 Millionen Euro in zwei Bauprojekte in Montabaur. Seit 1999 hat das Unternehmen damit rund 30 Millionen Euro für Sanierungen, Neu- und Umbauten auf dem Schlossberg ausgegeben.



Das Architekturbüro Graf in Dernbach hat die Pläne für den ellipsenförmigen Hotelneubau (oben rechts) auf dem Schlossberg entworfen.

Wichtigstes Projekt in diesem Jahr: Die ADG wird das bisherige Gästehaus Coblenz unterhalb des Montabaurer Schlosses bis auf die Tiefgarage abreißen lassen und durch einen modernen Hotelneubau für Seminarteilnehmer mit insgesamt 77 hochwertigen Zimmern, Doppelzimmern und Suiten, die allesamt auf einem Vier-Sterne-Niveau ausgestattet sind, ersetzen. Die Bauarbeiten sollen im Juli beginnen und im Juni 2014 abgeschlossen sein. Der Dernbacher Architekt Michael

„Wir glauben an den Standort Montabaur. Der Kern der ADG wird hierbleiben und weiterwachsen.“

ADG-Vorstandsvorsitzender Axel Kehl

Graf, mit dem die Akademie seit Jahren erfolgreich zusammenarbeitet und dessen Handschrift unter anderem das Kongresszentrum und die neue Rezeption an der Schlosseinfahrt tragen, hat auch die Pläne für diesen futuristischen, rund 9 Millionen Euro teuren Neubau entworfen. Der 2900 Quadratme-



Das aus den 1980er-Jahren stammende Gästehaus Coblenz der Akademie Deutscher Genossenschaften auf Schloss Montabaur wird einem futuristischen Neubau weichen. Die ADG investiert rund 9 Millionen Euro in das Hotelgebäude für Seminarteilnehmer, das im Sommer 2014 fertig sein soll.

Foto: Kühr

ter große, dreigeschossige Flachdach-Bau, der einer Sportarena gleicht, hat einen nahezu elliptischen Grundriss und passt sich dem ansteigenden Geländeverlauf an.

Eine architektonische Meisterleistung: Die Fassade besticht durch klare, geradlinige Formen und ist größtenteils in Glas. Entsprechend großzügig und lichtdurchflutet sind die Räumlichkeiten des Hotelkomplexes. Im Inneren der Ellipse erstreckt sich ein rund 300 Quadratmeter großes Atrium, das von einem Glasdach überwölbt wird. Ringförmig um dieses Atrium gruppieren sich die neuen Gästezimmer, die gegenüber dem Altbau weitaus größer und zudem komfortabler ausgestattet sind. Die Suiten verfügen teilweise über Maisonette-Etagen, die jeweils als gläserner Kubus aus dem begrünten Dach des Gebäudes herausragen.

„Der Altbau Haus Coblenz ist eine Bausünde aus den 80er-Jahren. Eine Kernsanierung hätte rund 5 Millionen Euro gekostet. Da bauen wir lieber neu“, erläuterte Kehl.

Zudem entspreche der bisherige Bau auch mit Blick auf den Schallschutz, den Brandschutz und die Energiebilanz nicht mehr den heutigen Anforderungen, begründete der ADG-Chef den Abriss. Der Neubau hingegen werde die neuesten technischen Standards erfüllen. Das Gebäude ist zudem energetisch autark. Ein Blockheizkraftwerk versorgt den Komplex mit Wärme und teilweise auch mit Strom, führte Kehl weiter aus.

Die moderne Architektur des Neubaus wurde mit der Stadt, der Verbandsgemeinde, dem Kreis und dem Landesdenkmalschutz abgestimmt. „Wir mussten entschei-

den, ob wir historisierend bauen, und haben uns schließlich wie auch beim Bau des Veranstaltungszentrums für einen völlig neuen Weg entschieden“, sagte Kehl. „Jeder Bauherr sollte im Stile seiner Zeit bauen. Der moderne Neubau hebt die Optik des barocken Schlosses viel stärker hervor“, machte Kehl den Paradigmenwechsel im Schloss-Baustil deutlich.

Weiteres Bauprojekt: Um die Parkplatzsituation auf Schloss Montabaur zu verbessern, wird voraussichtlich bis zum Frühsommer das ADG-Parkdeck am Rebstock aufgestockt. Dadurch entstehen 70

zusätzliche und vor allem breitere Parkplätze. Eine Natursteinverkleidung und eine aufwendige Verglasung sollen das Parkhaus zudem optisch aufwerten.

Beide Bauvorhaben werden komplett aus dem Eigenkapital der ADG finanziert, Kredite braucht das Unternehmen dank bester Geschäftszahlen nicht. „Unsere positive Geschäftsentwicklung versetzt uns in die Lage, auch weiterhin kräftig am Standort Montabaur zu investieren“, betonte der ADG-Chef. „Wir glauben an den Standort Montabaur. Der Kern der ADG wird hierbleiben und weiterwachsen“, betonte Kehl.

Akademie steckte Millionen in Schlossbauten

Mit dem Neubau des Gästehauses und der Aufstockung des Parkdecks steigen die Investitionen der ADG in bestehende Bauten und Neubauten auf dem Schlossberg seit 1999 auf rund 30 Millionen Euro an. Die Akademie hat nicht nur das histo-

rische Schlossgebäude, die Zehntscheune und die Vorburg restauriert, auch alle übrigen Seminar- und Gästehäuser sowie das Kasino werden regelmäßig renoviert. Im Jahr 2008 wurde ein neuer Spa- und Wellnessbereich geschaffen,

das neue Rezeptionsgebäude an der Schlosszufahrt wurde 2009 fertig. Mit der Eröffnung des Veranstaltungszentrums 2011 entstand ein neues architektonisches Markenzeichen, das der Akademie neue Geschäftsfelder erschließt. *kür*